



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Grußwort

**der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung,
Heidemarie Wieczorek-Zeul,
für die Homepage des SEARA Fördervereins e. V.**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Unterstützerinnen und Unterstützer von SEARA,

„Jedes Kind, das heute verhungert, wird ermordet.“ So hat es Jean Ziegler, der Sonderbotschafter der Vereinten Nationen für das Recht auf Nahrung, gesagt. Auch die Weltgemeinschaft hat sich im Jahr 2000 das Ziel gesetzt, die Armut und Hunger innerhalb von 15 Jahren zu halbieren. Dazu hat sie sich auf die so genannten Millenniumsentwicklungsziele geeinigt.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Doch ohne das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern können wir das nicht schaffen. Gerade Initiativen wie SEARA sind ein wunderbares Beispiel dafür, wie eine einzelne Person oder eine Familie konkret zur Bekämpfung der Armut beitragen kann. Mit Ihrer wertvollen und professionellen Arbeit geben Sie jeden Tag über hundert Kindern in der brasilianischen Urwaldstadt Santarém Grund zur Hoffnung, indem Sie Ihnen ein würdiges Leben ermöglichen.

Deshalb freut es mich auch sehr, dass die Klasse 4b der Mainzer Grundschule an den Römersteinen und die SEARA-Jugendgruppe „Kids for Kids' Life“ gemeinsam den „Millennium-Märchenwald“ entworfen haben. Sie haben nicht nur persönlich von Bundespräsident Horst Köhler einen Preis dafür bekommen, sondern mit der Fragestellung „Märchen oder Wirklichkeit“ auch auf die wichtigen Ziele der Armuts- und Hungerbekämpfung aufmerksam gemacht. So fanden die Kinder und Jugendlichen in

jedem Märchen einen traurigen Kern. Gerade die Geschichte von Hans im Glück hat mich sehr beeindruckt, der immer wieder um seinen Lohn gebracht wird – und das weil er nicht genug Bildung erfahren hat. So geht es vielen Menschen auf der Welt: 120 Millionen Kinder können aufgrund von Armut nicht in die Schule gehen. Wäre das Millenniumsentwicklungsziel der universellen Grundbildung erreicht, wäre ein Schicksal wie das des Hans im Glück wahrscheinlich oft vermeidbar.

Das Engagement von Kids for Kids' Life und der Klasse 4b der Mainzer Grundschule zeigt, dass auch Kinder und Jugendliche sich sehr wohl schon kreativ mit einem so schwierigen politischen Thema auseinandersetzen können.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen weiterhin viel Erfolg bei Ihrem und Eurem Engagement und bedanke mich für die tolle Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



Heidemarie Wiczorek-Zeul

Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung